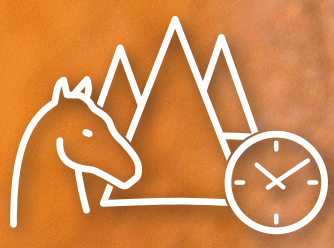




Die Seele der Freiberge



EQUICEA





Ein Lebensraum zwischen Natur und Können

Das Projekt Equicea ist das Ergebnis einer langjährigen Auseinandersetzung mit der Identität und der Zukunft der Freiberge. Über mehrere Jahre hinweg gereift, entspringt die Idee dem Wunsch, diese besondere Juraregion und ihre Geschichte besser zu erzählen – ihre Wirtschaft, ihre Kultur, ihre Natur, ihre Symbole und ihr Kulturerbe. Diese Initiative nahm 2020 mit der Gründung des Vereins Identité Franches-Montagnes konkrete Formen an. Um ihn herum vereinten sich regionale Akteure aus Landwirtschaft, Pferdezucht, Tourismus und öffentlichen Institutionen.

Equicea hat das Ziel, ein Referenzort zu werden – zugleich Schaufenster und Ort der Weitergabe –, an dem das Pferd als roter Faden dient, um die Seele der Freiberge zu vermitteln. Mehr als ein Ausstellungszentrum versteht sich Equicea als verbindendes Projekt, tief im Territorium verwurzelt und auf kommende Generationen ausgerichtet.

EQUICEA?

Der Name **Equicea** entstand aus einem feinsinnigen Spiel mit Wurzeln und Symbolen, die tief in den Freiberge verankert sind. Er setzt sich aus der ersten Silbe von *Equide* (frz. *équidé*) und der zweiten Silbe von *Fichte* (*épicéa*) zusammen – zwei Sinnbilder, die diese Juraregion prägen. Indem diese beiden starken Symbole in einem einzigen Wort vereint werden, bringt Equicea das harmonische Zusammenspiel von Natur, Tier und Mensch zum Ausdruck. Der Name steht für ein lebendiges Erbe und verweist zugleich auf Kraft, Beständigkeit und die Authentizität eines einzigartigen jurassischen Lebensraums.



Der Atem der Freiberge

Das Interpretationszentrum der Freiberge wird ein neues kulturelles Angebot für die Besucherinnen und Besucher der Region darstellen. Es entsteht auf drei Ebenen auf der Rückseite der Halle des Marché-Concours national de chevaux in Saignelégier. Der Ort ist als Raum des Austauschs und der Begegnung konzipiert. Im Erdgeschoss befinden sich eine Eventfläche von über 1'100 m², eine Empfangsbereich von Jura Tourisme, ein Laden mit regionalen Produkten sowie ein kleiner Gastronomiebereich. Im Obergeschoss wird ein 800 m² grosser, szenografisch gestalteter, immersiver und interaktiver Rundgang dem Interpretationszentrum der Freiberge gewidmet sein.

Ein Ort – drei Dimensionen

Ein lebendiger Rundgang

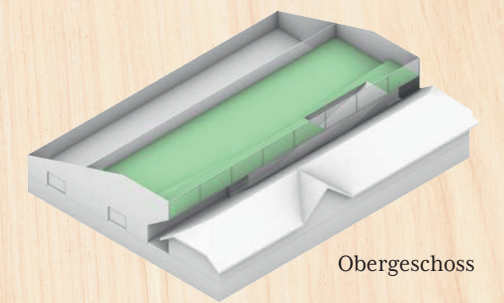
Eine immersive und interaktive Szenografie an der Schnittstelle von Geschichte, Handwerk und Emotionen.

Ein emblematisches Pferd

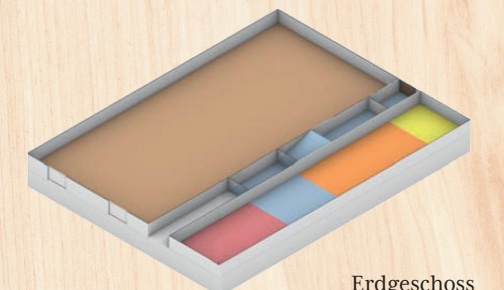
Das Freibergerpferd als roter Faden des Zentrums – eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Wirtschaft, Kultur und Landschaft.

Ein Ort des Austauschs

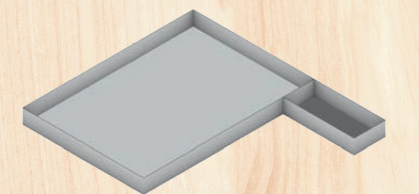
Shop, Café und Veranstaltungsräume als Begegnungsorte, offen für die Bevölkerung und die Akteure der Region.



Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss



Häufig gestellte Fragen

> Welche Rechtsform wird Equicea haben?

Equicea wird als privatrechtliche Gesellschaft gegründet. Diese Rechtsform gewährleistet eine autonome, verantwortungsvolle und von den öffentlichen Körperschaften unabhängige Führung.

> Wer ist Eigentümer des Areals und der Investitionen?

Die Stiftung der Halle des Marché-Concours national de chevaux bleibt Eigentümerin des Areals. Diese Konstellation sichert die langfristige Beständigkeit des Standorts und verhindert rechtlich einen Eigentümerwechsel – unabhängig von der finanziellen Situation der Betreiber.

> Welche konkreten Ziele verfolgt Equicea?

Das Freibergerpferd, die einzige Schweizer Pferderasse, ist weit mehr als ein Symbol: Es verkörpert die Seele, das Können und den Stolz des Juras. Diese emblematische Rasse des helvetischen Kulturerbes gilt es zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen.

Das Zentrum wird ein attraktiver Begegnungs- und Aufenthaltsort sein, der Aufenthalte, Austausch und wirtschaftliche Impulse für lokale Akteure fördert. Equicea versteht sich damit als Ort der Erinnerung, der Weitergabe und der Umweltbildung – im Dienst der Region und ihrer Bevölkerung.

> Welche Auswirkungen wird Equicea auf die Freiberge haben?

Equicea wird das Schaufenster der Freiberge sein – einer Bergregion auf rund 1'000 Metern über Meer, bekannt für ihre weiten Weiden, ihre Wälder und ihren offenen Horizont. Diese einzigartige Landschaft hat ihren natürlichen und authentischen Charakter über die Zeit bewahrt. Offen für sanften Tourismus und umweltverträgliche Mobilität bietet die Region ideale Voraussetzungen, Natur in einem entschleunigten Rhythmus zu erleben. Indem Equicea diese starke Identität sichtbar macht, trägt das Projekt dazu bei, die Freiberge als vorbildliche Destination zu positionieren, in der Natur, Kultur und Lebensqualität harmonisch zusammenfinden.

> Ist das Projekt Equicea wirtschaftlich tragfähig?

Equicea ist auf eine nachhaltige Selbstfinanzierung ausgelegt. Eintrittsgelder, pädagogische Angebote, Veranstaltungen und Partnerschaften generieren wiederkehrende Einnahmen, welche die Betriebskosten decken. Die private Struktur und eine professionelle Führung sichern die finanzielle Stabilität und die langfristige Zukunft des Projekts.

> Wird die Halle des Marché-Concours betroffen sein?

Die Halle ist im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) aufgeführt. Der Freizeitbereich wurde 2004 vollständig renoviert und ist von den Arbeiten nicht betroffen. Hingegen werden das Volumen und die Tragstruktur der Stallungen aufgewertet. Der Boden wird nivelliert und die Pferdeboxen werden an die aktuellen Vorgaben des Tierschutzes angepasst.

> Welche Vorteile ergeben sich für die Nutzerorganisationen der Hallen des Marché-Concours?

Das Projekt Equicea wird das Areal der Halle des Marché-Concours deutlich aufwerten. Den Nutzern stehen künftig komfortablere, funktionalere und grössere Flächen zur Verfügung. In bestimmten Fällen gewinnt auch die Vermietung an Attraktivität, da das Projekt vollständig selbstfinanziert ist und viele Nutzer künftig nicht mehr auf kostenintensive Zeltlösungen angewiesen sind.

> Wird der Standort Equicea Einfluss auf den Marché-Concours national de chevaux haben?

Am symbolträchtigen Standort des Marché-Concours von Saignelégier angesiedelt, verlängert und bereichert das Zentrum das Erbe der bedeutendsten Schweizer Veranstaltung rund um das Pferd. Durch die Aufwertung dieses historischen Ortes verleiht Equicea dem Pferd eine dauerhafte Präsenz über den jährlichen Anlass hinaus. So entsteht ein nachhaltiger Mehrwert für den Standort und den Marché-Concours, der die Ausstrahlung einer über hundertjährigen Veranstaltung stärkt und ihre Verbindung zum Publikum das ganze Jahr über vertieft.

Die Freibergzucht – ein einzigartiges Kulturerbe



Seit Generationen begleiten die Züchter ihre Pferde im Rhythmus der Jahreszeiten auf den jurassischen Hochebenen und Weiden und formen dabei eine einzigartige Rasse, die tief in ihrem Herkunftsgebiet verwurzelt ist. Das Bestreben, diese Zucht in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO aufnehmen zu lassen, zielt darauf ab, diesen lebendigen Reichtum anzuerkennen und seine Weitergabe an kommende Generationen zu sichern. Durch die Würdigung der zentralen Rolle der Züchter und der aussergewöhnlichen Qualität ihrer Arbeit trägt Equicea dazu bei, dieses emblematische Know-how der Freiberge zu erhalten, zu dokumentieren und über regionale und nationale Grenzen hinaus sichtbar zu machen.

„Unsere Wurzeln zu bewahren heisst, unserer Jugend Zukunft zu geben.“

Charles Juillard
Ständerat

„Der Freiberg ist unsere Geschichte. Er verdient einen Ort, der seine Bedeutung widerspiegelt.“

Steve Guerdat
Reiter des Jahres 2025,
Olympiasieger im Springreiten





Wenn Leidenschaft Zukunft schafft

In Equicea zu investieren heisst, an ein Projekt zu glauben, das über ein Gebäude hinausgeht. Es ist ein Bekenntnis zum Jura, zu seiner Identität, zu seinem Know-how und zu einem lebendigen Erbe, das bewahrt und weitergegeben werden soll. Equicea steht für eine nachhaltige Vision – für eine Region, die ihre Wurzeln kennt und ihren Blick in die Zukunft richtet. Um dieses Projekt von nationaler Bedeutung zu realisieren, sind Investitionen von 12 Millionen Franken notwendig. Sie ermöglichen die vollständige Umsetzung des neuen Interpretationszentrums: eine starke Architektur, eine emotionale und immersive Szenografie sowie hochwertige Infrastrukturen für Besucherinnen und Besucher aus der Schweiz und dem Ausland.

Gemeinsam wirken

Das Investitionsmodell basiert auf einer partnerschaftlichen Idee. Mäzene, Unternehmen und öffentliche wie private Partner engagieren sich gemeinsam für ein Projekt mit Sinn und Wirkung. Die Finanzierung wird im Laufe des Jahres 2026 gesichert, um einen reibungslosen Projektstart und eine Umsetzung im vorgesehenen Zeitrahmen zu gewährleisten.



Investieren Sie

Equicea zu unterstützen bedeutet, Teil eines Leuchtturmprojekts zu werden – eines Ortes, der wirtschaftliche Impulse auslöst, kulturelle Werte stärkt und ein einzigartiges Schweizer Kulturerbe sichtbar macht.

Infrastruktur	8,3 Mio
Szenografie und Innenausbau	3.3 Mio
Anlauf- und Startkosten	0,6 Mio

ca. **12 Mio**

**in Sinn
in Wirkung**

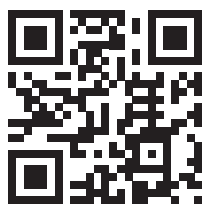
Solide Grundlagen – nachhaltige Perspektiven

Equicea baut auf starken Pfeilern auf: einer in der Schweiz einzigartigen Pferderasse, einer Region mit hoher touristischer Anziehungskraft und einem leistungsfähigen wirtschaftlichen Umfeld – insbesondere in der Uhrenindustrie mit internationaler Ausstrahlung. Diese Verbindung schafft ein dauerhaftes Besucherpotenzial und vielfältige Einnahmequellen. Das Betriebsmodell sieht in den ersten Jahren ein ausgeglichenes Budget mit jährlichen Einnahmen und Ausgaben von rund CHF 1'000'000.– vor.



Sie vertrauen uns

-  Republik und Kanton Jura
-  Association Identité Franches-Montagnes
-  Gemeindeverband der Freiberge
-  Gemeinde Saignelégier
-  Stiftung des Halle des Marché-Concours national de chevaux
-  Jurassischer Verband der Pferdezucht
-  AgriJura
-  Jura Tourismus
-  Marché-Concours national de chevaux



info@equicea.ch
www.equicea.ch



EQUICEA

